

DONNERSTAG, 12. OKTOBER 2023

**13.00 Grußworte**

Prof. Dr. Ursula Staudinger,  
Rektorin der TU Dresden  
Dr. Andreas Handschuh,  
Staatssekretär im Ministerium für Wissen-  
schaft, Kunst und Tourismus

Prof. Dr. Jan Weigand,  
Vertreter des GDCh-Vorstands und  
GDCh-Ortsverbandsvorsitzender Dresden  
Prof. Dr. Stefan Kaskel,  
Dekan der Fakultät Chemie und Lebensmittel-  
chemie, TU Dresden

**Einführung**

Dipl.-Ing. Alf Furkert,  
Sächsischer Landeskonservator, Landesamt  
für Denkmalpflege Sachsen

**Vorträge**

**Das Spektrum der Innovationen in der deut-  
schen Farbstoffindustrie um 1900**

Prof. Dr. Carsten Reinhardt (Fakultät für  
Geschichtswissenschaft, Philosophie und  
Theologie, Universität Bielefeld)

**Die Dresdner Farbstoffsammlung**

Prof. Dr. Horst Hartmann (Beauftragter der  
Farbstoffsammlung, Fakultät Chemie und  
Lebensmittelchemie, TU Dresden)

**Organische Halbleiter: Vom Farbstoff zum  
OLED-Display**

Prof. Dr. Karl Leo (Leiter des Instituts für Ange-  
wandte Physik, TU Dresden)

**16.00 Enthüllung der Gedenktafel**

durch die Rektorin der TU Dresden und den  
GDCh-Ortsverbandsvorsitzenden

Anschließend Empfang mit Lohrmanns Brew  
im Foyer des Fritz-Förster Bau

**VERANSTALTUNGSORT**

**König-Bau**  
Raum 209  
Bergstraße 66 c  
01069 Dresden

Weitere Informationen zu Parkmöglichkeiten und Anreise  
mit öffentlichen Verkehrsmitteln erhalten Sie ca. vier Wo-  
chen vor der Veranstaltung per E-Mail. Bitte teilen Sie uns  
hierzu bei Ihrer Anmeldung Ihre E-Mail-Adresse mit.

**UNTERKUNFT**

[gaestehausweberplatz.de](https://www.gaestehausweberplatz.de)  
[dresden.de/de/tourismus/buchen/uebernachtung.php](https://dresden.de/de/tourismus/buchen/uebernachtung.php)

**ANMELDUNG**

Bitte melden Sie sich bis spätestens  
1. Oktober 2023 über das Onlineformular an.

[gdch.de/historischestaetten](https://gdch.de/historischestaetten)



Mit freundlicher Unterstützung von:



KUSTODIE

HISTORISCHE STÄTTEN DER CHEMIE



DER KÖNIG-BAU  
MIT HISTORISCHER  
FARBSTOFFSAMMLUNG  
an der Technischen Universität Dresden



**M**it dem Programm „Historische Stätten der Chemie“ erinnert die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) seit 1999 an Leistungen von geschichtlichem Rang in der Chemie. In einem feierlichen Akt werden Wirkungsstätten bedeutender Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit einer Erinnerungstafel ausgezeichnet. Ziel dieses Programms ist es, die Erinnerung an das kulturelle Erbe der Chemie wachzuhalten und die Chemie mit ihren historischen Wurzeln stärker in das Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken.

**Am 12. Oktober 2023 würdigt die GDCh den KÖNIG-Bau der Technischen Universität Dresden als „Historische Stätte der Chemie“.**

Das Gebäude wurde 1926 als Laboratorium für Farben und Textilchemie und Sitz des gleichnamigen Instituts eingeweiht. Begründet wurde das Laboratorium bereits 1893 als erstes Hochschullaboratorium seiner Art in Deutschland von RICHARD MÖHLAU (1857 – 1940), der es bis 1911 leitete. HANS THEODOR BUCHERER (1869 – 1949) folgte MÖHLAU als Direktor des Laboratoriums in den Jahren 1911 bis 1913. Unter der Leitung



von WALTER KÖNIG (1878 – 1964) von 1913 bis 1954 entwickelte sich das Institut zu einer weltweit führenden Einrichtung für die Erforschung von synthetischen Farbstoffen und deren Anwendung. Bahnbrechend für die Entwicklung der Farbenfotografie waren KÖNIGS Arbeiten zu den Polymethin-Farbstoffen. Die Verleihung des Namens KÖNIG-Bau erfolgte noch zu seiner Amtszeit 1953. Der KÖNIG-Bau wurde mit Bezug 1926 auch Heimstadt der Farbstoffsammlung, deren älteste Bestände bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts zurück reichen. Durch systematisches Sammeln zum Zwecke der Forschung am Institut für Farben- und Textilchemie entstand eine einmalige Sammlung, die die Entwicklung der synthetischen Farbstoffe von der Entdeckung des Mauveins 1856 bis heute dokumentiert.



Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V.

Varrentrappstraße 40 – 42

60486 Frankfurt a.M.

Telefon: +49 (0) 69 7917-323

E-Mail: [j.herr@gdch.de](mailto:j.herr@gdch.de)

Internet: [www.gdch.de](http://www.gdch.de)

Layout: Sascha Jaeck, Frankfurt

Abbildungen: Till Schuster (2), TU Dresden (3)